

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Zeitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 229.

Halle, Sonntag den 18. Mai
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Den Staats-Minister a. D. und General-Lieutenant Grafen zu Stolberg-Wernigerode zum Ober-Kammerherrn und zum Minister des königlichen Hauses zu ernennen;

Dem Regierungs- und Geheimen Medizinal-Rath Dr. Lorinser den Rother Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, sowie dem im 2ten Ulanen-Regiment dienenden Freiwilligen Dskar von Sierakow sky aus Pless die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; und

Die von dem Gemeinderathe zu Magdeburg auf den bisherigen dortigen Bürgermeister Behrens gerichtete Wahl zum Beigeordneten der Gemeinde Magdeburg für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren zu bestätigen.

Einer telegraphischen Depesche aus Breslau zufolge ist Se. Majestät der König gestern gegen 7 Uhr dafselbst glücklich angekommen. Nichts hat die allgemeine Freude gekostet, die Bevölkerung war sehr zahlreich versammelt und viele Personen hatten die Ehre, Sr. Maj. vorgestellt zu werden. Die Stadt war größtentheils illuminirt. (Pr. Z.)

Nach einer diese Nacht angelangten Nachricht wird der Ministerpräsident noch heute Abend gegen 10 Uhr hier eintreffen.

Mit dem Anhaltischen Bahnzuge trafen heute die Prinzessinnen Agnes und Maria von Anhalt-Deskau auf ihrer Reise nach Warschau hier ein.

Auf Befehl des Kaisers von Rußland wird der Ministerpräsident v. Manteuffel zu Warschau seine Wohnung in einem Landhause bei dem Schlosse Belvedere nehmen. (N. Pr. Z.)

Wie wir aus Dresden vernehmen, sind die Dresdener Konferenzen gestern Nachmittag 4 Uhr mit einer kurzen Sitzung geschlossen worden. Man soll sich namentlich noch über zwei Punkte geeinigt haben. Der erste betrifft die allseitige Verpflichtung zur Bereithaltung eines gewissen Kontingents für vorkommende Fälle. Der andere bestimmt, daß jedem Bundestagsgesandten zur Einholung etwa erforderlicher Instruktionen nur eine Frist von 14 Tagen offen steht, nach deren Verlauf die Berufung auf noch nicht eingegangene Anweisung von Seiten des betreffenden Hofes nicht mehr berücksichtigt werden, sondern seine Stimme der Majorität zugesählt werden soll. (Pr. Z.)

Eine ministeriell inspirirte Zeitung schreibt: Wir meldeten neulich von einer bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers von Rußland mit dem Kaiser von Oesterreich in Dimüß. Man spricht jetzt davon, daß auch Se. Majestät der König von Warschau aus sich in Gemeinschaft mit seinem kaiserlichen Schwager nach Dimüß begeben dürfte, um dort mit dem Kaiser von Oesterreich zusammenzukommen.

Der Minister v. d. Heydt hat die auf den 13. d. M. angelegte Reise in die Rheinischen und Westphälischen Bergwerks-Distrikte bis in die ersten Tage des Monat Juni verschoben, um den Feierlichkeiten bei der Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen beizuwohnen.

Nach näher eingezogener Erkundigung werden auf den vier hinter dem Denkmal Friedrichs des Großen als Anfang der Lindenreihe zu errichtenden Pfeilern nicht Büsten, sondern Statuen von vier der hervorragendsten Aenen des großen Königs errichtet werden. — Diejenigen Greise, welche unter Friedrich dem Großen als Soldaten gedient haben und sich noch rühlig zur Theilnahme an der Enthüllung des Monuments des großen Königs fühlen, erhalten seitens des

Kriegsministeriums eine Uniform, wie sie damals vom Militair getragen wurde.

Zuverlässigen Nachrichten aus München zufolge, steht dort eine Ministerkrisis nahe bevor, da der zeitige Ministerpräsident v. d. Pforten das Vertrauen des Königs verloren haben soll, und die Kammer der Reichsräthe die neuen Gesetzentwürfe über die Gerichts-Organisation gegen den einmüthigen Willen des Staatsministeriums wesentlich umgefallen will. (N. Pr. Z.)

Die in München verstorbene Herzogin von Leuchtenberg ist die Wittwe des Herzogs von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstedt.

Das Gesetz, betreffend die Herstellung einer die Bahnhöfe der von Berlin ausgehenden Eisenbahnen verbindenden Schienenbahn, lautet: Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. c.

verordnen unter Zustimmung der Kammer, was folgt:

§. 1. Es soll eine die Bahnhöfe der von Berlin ausgehenden Eisenbahnen verbindende Schienenbahn für Rechnung des Staats angeführt werden.

§. 2. Die Kosten dieser berliner Bahnhöfe-Verbindungsbahn sollen im Betrage von Dreihundert Tausend Thalern vorläufig aus dem Eisenbahnfonds bestritten werden.

§. 3. Unser Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wird mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Innegel.

Gegeben Bellevue, den 12. Mai 1851.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

von Manteuffel, von der Heydt, von Rabe, Simons, von Strohhausen, von Raumer, von Westphalen.

Altona, d. 15. Mai. Das königliche Amnestie-Patent für Schleswig ist erschienen; ausgeschlossen von demselben sind folgende Personen: der Herzog von Augustenburg nebst dessen Familie, der Prinz Friedrich von Noer und dessen Familie, der Statthalter Bessler, die Mitglieder der vormaligen schleswig-holsteinischen Regierung von Harbou und von Kumoher, der vormalige Harbesvogt der Kopp-Harde, Jacobsen, gewesener Kriegsminister unter der Statthalterchaft; die Mitglieder des vormaligen schleswischen Obergerichts: der Direktor, Landrath von Ahlefeld, Esmarck, Kamphövener und Mosen, der vormalige Amtverwalter und Hauptvogt im Besteramte Hadersleben, von Krogh, der vormalige Gerichtshalter Andreas Hansen in Eck, der vormalige Bürgermeister, Polizeimeister und Stadtschreiber in Husum, Herr von Kaup, der vormalige Bürgermeister, Polizeimeister und Stadtvogt in Apenrade, Georg Heinrich Leonhard Schow, der vormalige Amtmann der Aemter Hütten und Gottorf und Oberdirektor des Fleckens Cappeln, Friedr. Nic. Adam Ludw. Baron v. Liliencron, der vormalige Harbesvogt und Reitvogt der Frös und Kaßlun-Harde, Christian Aug. Thomas Bruhn, der Probst und Superintendent Nielsen, der vormalige Probst der Probstei Gottorf und Hauptprediger an der Domkirche zu Schleswig, Nicolaus Theodor Boyesen, der vormalige Kirchenprobst und Superintendent aus Wpenede, Dr. Reichoff, der vormalige Kirchenprobst der Probstei Flensburg und Hauptprediger an der dortigen Johannekirche, Hans Friedrich Christian Wolquardts, der vormalige Pastor Dr. Baumgarten an der St. Michaeliskirche in Schleswig, der vormalige Prediger in Agßöll und Gravenstein, Jorgen Brag, der vormalige Prediger zu Adelby, Lorenz Lorenzen, der vormalige Subrektor an der Haderslebener Gelehrtenschule Dr. Michelsen, der Dr. Marcus aus Hadersleben, der Dr. Hansen aus Schleswig, der Landrath von Ahlefeld zu Debe, der vormalige Auskultant bei der schleswig-holsteinischen Regierung, Carl Wilh. v.

Ahlefeld, der Ober- und Landgerichtsadvokat Bremer, der Ober- und Landgerichts-Advokat Gütlich, der Ober- und Landgerichts-Advokat Dr. Heiberg, die vormaligen Regierungsräthe Engel und Pet. Lüders. Außer diesen 33 namentlich gemachten, wird allen politischen Schleswighen Flüchtlingen die Rückkehr nach dem Herzogthum Schleswig gestattet werden, nachdem sie zuvor dieserhalb ein allerunterthäniges Gesuch durch das Ministerium für das Herzogthum Schleswig eingereicht haben, welches in dieser Form abgefaßt sein muß!

Aufenthaltsort und Datum.
N. N. ersucht allerunterthänig um Erlaubniß, nach dem Herzogthum Schleswig zurückkehren zu dürfen.

An den König!
„Der Unterzeichnete, welcher seine Heimath unter den Unruhen der letzten Jahre verlassen hat, sehnt sich nun danach, wieder zurückzukehren, um unter Ew. Majestät mildem und gütlichem Schutze, und unter meiner rechtmäßigen, von Ew. Majestät einges. et. n. Dürftigkeit zu leben. Ich wage es deshalb, hierdurch allerunterthänig um die allergnädigste Erlaubniß zu ersuchen, meinen Aufenthalt wieder in dem Herzogthum Schleswig nehmen zu dürfen unter den Bedingungen, welche Ew. Majestät mir vorzuschreiben allergnädigst geruhen möchten.“

Alleunterthänig N. N.
Das N. N. dieses Gesuch eigenhändig unterschrieben hat, bezeugt
N. N., Notar oder Ortsprediger oder Obrigkeit.

Den so Zurückgekehrten wird eine Annehme für die von ihnen begangenen rein politischen Vergehungen zugesichert, und dürfen sie als Privatpersonen und unter den Bedingungen, welche die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung erfordern, in dem Herzogthum Schleswig leben; jedoch soll eine Anlage wegen der politischen Vergehungen und Verbrechen, deren sie sich selbst schuldig gemacht haben, gegen dieselben offen stehen, insofern sie von jetzt an sich wiederum eines ähnlichen Verhaltens schuldig machen sollten. Das Patent ist datirt: Schloß Christiansborg, d. 11. Mai 1851.

Am 13ten Abends 8 Uhr langte der Minister von Zillisch und der Graf Wille Brahe nebst seinem Privatsekretair, sowie die dänischen Vertrauensmänner mit dem Dampfschiff „Geyser“ in Flensburg an. Die schleswighen Notabeln fanden sich gestern in Flensburg ein und wahrscheinlich werden gestern Abend auch die holsteinischen Notabeln, die sich in Kiel gesammelt hatten, daselbst eingetroffen sein.

Wien, d. 14. Mai. Von einer Abreise des Kaisers nach Warschau, die man im Publikum als bevorstehend bezeichnet, verlautet mit Bestimmtheit nicht das Mindeste. Ueberhaupt sind bis jetzt bei Hofe noch keine Reiseankalten getroffen worden.

Nach der „Lith. Corr.“ melden Briefe, welche bei der hiesigen türkischen Gesandtschaft eingetroffen sind, mit Bestimmtheit, daß die Internirungsfrage nach dem Wunsche Oesterreichs gelöst ist. Kosuth und die bis jetzt noch in Kutaria befindlichen Flüchtlinge sollen auf unbestimmte Zeit internirt bleiben, und die Pforte habe zugesagt, dieselben mit aller Strenge zu bewachen. Nur verlässlichen Individuen wird der Verkehr mit der Kaiserin gestattet.

Ueber die neue Sollegesgebung erzählt die „Lith. Corr.“, daß dieselbe vorläufig nicht ins Leben treten werde. Selbst nach Regelung der Valuten dürften die Bestimmungen derselben nur graduell zur Wirksamkeit kommen.

Wien, d. 15. Mai. Die „Wiener Zeitung“ bringt die gerichtliche Organisation Siebenbürgens mit einem Obergerichtsgericht zu Hermannstadt, 20 Bezirks-Kollegialgerichten und 79 Bezirks-Einzelgerichten.

Italien.

Neapel, d. 2. Mai. De Onestis, das Haupt des ehemaligen Konstitutionsvereins, ist auf 12 Jahre des Landes verwiesen worden. Der Bauer Melita ist als Aufwiegler gegen die jetzige Regierungsform zu 30jähriger Kerkerstrafe verurtheilt worden.

Frankreich.

Paris, d. 15. Mai. In der Legislativen wird ein außerordentlicher Kredit zu einem Monument bewilligt, welches dem beim Sunikamp gefallenen Erzbischof errichtet werden soll. — Das „Journal des Debats“ veröffentlicht eine Botschaft Mazzini's an das londoner Central-Comite. Die republikanischen Repräsentanten werden am Sonntage über ihr Benehmen zur Revisionsfrage diskutieren.

Programm

für die
sechste General-Versammlung des landwirthschaftlichen
Central-Vereins der Provinz Sachsen und Anhalt's.
(Schluß.)

A.

Verhandlungs-Gegenstände der General-Versammlung.

19. Ist es für eine mittelgroße Ackerwirthschaft vortheilhaft, (und wenn dies, unter welchen Verhältnissen, und bis zu welchem Theil des Areal's), Acker zum Zuckerrübenbau und zum Abliefern an eine Fabrik zu verwenden?

20. Wie verhalten sich die Kosten und Erträge bei dem Anbau von 10 Morgen Zuckerrüben, gegen den von 10 Morgen Hanf auf geeignetem Boden?

Werden bei dem erstern oder letztern mehr Spann- und Menschenkräfte gebraucht, und wie verhalten sich die dabei üblichen Lohnsätze und Verdienste der Arbeiter zu einander?

Welcher Reinertrag ist durchschnittlich sicherer, welcher ist höher für den Landwirth?

Welchen Einfluß üben beide Gewächse auf die Nachfrüchte aus?

21. Welche Gattung von Futterrüben hat sich in Quantität und Futterwerth am günstigsten erwiesen?

22. Welche Erfahrungen sind gemacht beim Anbau der Kartoffeln nach Kartoffeln, sowohl hinsichtlich des Ertrages dieser Früchte in Qualität und Quantität, als auch in Bezug auf die darauf folgenden Früchte?

23. Welche Sorte von Kartoffeln giebt das meiste Stärkemehl, welcher Boden eignet sich am besten zum Anbau der betreffenden Sorte, und in welchem Verhältniß steht deren Erndtertrag zu dem anderer Sorten?

24. Welche Erfahrungen liegen vor über den Anbau der Erdäpfel (*Melanthus tuberosus*) in Beziehung auf deren Ertrag, Benutzung, Pflanz im Feldsysteme? (unter gegebenen Bodenverhältnissen).

Ist ihr verbreiteter Anbau in Betracht der neuerdings angeregten Zweifel über die Nachhaltigkeit des Kartoffelbaues zu empfehlen?

25. Welche Erfahrungen sind neuerdings im nördlichen Deutschland gewonnen worden über den Anbau des Mais als Mehl- und Futterpflanze?

Welche Maisarten insbesondere können behufs des Anbaues zur Grünfütterung am meisten empfohlen werden?

26. Welche Erfahrungen neuerer Zeit liegen in Betreff der Gründüngung vor, welche der vergangenen Zeit haben hinreichende Bestätigung erhalten? Insbesondere, welche Resultate hat der Anbau der Lupine zur Gründüngung in schwerem Boden (Weizenboden) gehabt?

27. Welches sind die Erfordernisse einer guten Düngstätte?

28. Wie weit, und durch welche künstliche, im Handel gangbare Düngungsmittel löst sich der Viehhändler mit Vortheil ersetzen?

29. Welche Erfahrungen liegen vor in Bezug auf die neuerdings so häufig empfohlene Saamendüngung?

30. Ist es vortheilhaft, zu Hase das Land vorher zu düngen, und welche Mehrerträge sind durch solch gedüngtes gegen ungedüngtes Land erzielt worden?

31. Welches sind die Ursachen, daß in einigen Theilen unseres Vereinsbezirks seit einigen Jahren die Lungenfuche beim Rindvieh häufiger auftritt? Welches sind die Mittel und Wege, diesem bedrohlichen Uebel entgegenzutreten?

32. Welche Raje Schafe ist für den kleinen Landwirth am empfehlungswerthesten?

33. In welchen Beziehungen erweist sich die Bereitung des Viehfutters durch Selbsterhitzung als vortheilhaft?

34. Welchen Einfluß haben die Zuckersfabriken auf die arbeitende Klasse im Allgemeinen, und in welche Lage werden die Güter, welche keine Zuckersfabriken haben, jedoch in der Nähe liegen, dadurch gestellt?

35. Welche Heiz- und Koch-Vorrichtungen, welche Heizungs-Methoden bei technischer, landwirthschaftlicher Apparate, mit Rücksicht auf die verschiedenen Feuermaterialien, sind zu empfehlen?

36. Welche Erfahrungen liegen in Bezug auf a) das Einkürzen der jungen Reben vor der Blüthe (die Leonhard'sche Methode) und b) das Pfropfen der Weinreben vor?

B.

Verhandlungsgegenstände der Central-Versammlung.

1) Verwendung der Staatszuschüsse pro 1851, resp. der Rückstände aus dem Jahre 1850.

2) Mittheilungen in Betreff der Bestrebungen des Central-Vereins, die Flachskultur zu fördern. Verhandlungen und Beschlußnahme insbesondere in Bezug auf die an den Central-Verein ergangene Aufforderung der Gesellschaft zur Förderung des Flachsbau's und Hanfbau's in Preußen zur Mitwirkung für die Zwecke derselben.

3) Mittheilungen über die Bestrebungen des Central-Vereins zur Förderung der Pferdezuucht in der Provinz, verbunden mit Entgegennahme des Berichts der permanenten Central-Deputation für Förderung der Pferdezuucht.

4) Verhandlungen über die zur Förderung der Zuucht anderer Rindviehes, insbesondere der Rindviehzucht zu ergreifenden Maßregeln.

5) Verhandlungen über die Förderung der Drain-Kultur in der Provinz, sowie Mittheilungen über die für diesen Zweck bereits getroffenen Maßnahmen.

6) Bericht über den neuerdings eingetretenen Stand der Angelegenheit der projektierten Provinzial-Obstbaumschule.

7) Wahl eines Mitgliedes der Central-Direktion, an die Stelle des wegen oft abhaltender dringender Berufsgeschäfte um seine Entlassung eingekommenen bisherigen Mitgliedes, Gutsbesitzer Schwiesau in Neuhaldensleben.

8) Wahl der Gegenstände für die zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse hervorzuwendenden Preischriften, für welchen Zweck dem Central-Verein von dem königlichen Ministerio für landwirthschaftliche Angelegenheiten die Summe von 200 Thlr. überwiesen wurde.

9) Die Gruppierung unter sich der mit dem Central-Verein verbundenen Special-Vereine zu Bezirks- und Kreis-Vereinen, je nach zusammenstimmenden Verhältnissen und Interessen, sodann die Anstellung besondeter Sekretäre bei diesen Vereinigungen erscheint nicht allein zu zweckentsprechender Durchführung gemeinsamer Unternehmungen derselben, wie Thierschauen und dergl., sondern überhaupt zur Erreichung der wichtigsten Ziele des gesammten, erst dann vollständig gegliederten Vereinswesens unerlässlich. — Welche Schritte, um diese Einrichtungen anzubahnen und zu fördern (vielleicht in Betreff der Erlangung von besondern Zuschüssen aus Staatskassen), dürften dem Central-Verein obliegen?

- 10) Welche Schritte können und sollen Seitens des Central-Vereins zur Hervorbringung ländlicher Kredit-Anstalten geschehen?
 11) Bestimmung über Zeit und Ort der nächsten General-Versammlung.
 Der Inhalt der aufgestellten Verhandlungsgegenstände, verbunden mit der Bedeutung Stendal's als Sitz einer für die Landes-Kultur einflussreichsten Behörde und endlich dem Interesse, welches die dortigen eigenthümlichen Boden- und Verhältnissverhältnisse bieten, läßt uns eine recht zahlreiche und rege Theilnahme erwarten.
 Schloß Bedra und Briest, den 16. April 1851.

Die landwirthschaftliche Central-Direktion der Provinz Sachsen und Anhalt's.
 von Heldorf, von Bismark.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 103. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 66,119 in Berlin bei Seeger; 2 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 25,600 und 25,890 nach Elbersfeld bei Heimer und nach Halle bei Lehmann; 31 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3256, 3771, 6006, 9771, 10,781, 12,509, 21,513, 21,832, 22,634, 27,024, 29,272, 30,184, 33,334, 39,397, 48,207, 53,286, 54,882, 55,147, 55,632, 56,042, 56,738, 57,970, 58,669, 61,208, 61,225, 62,807, 64,355, 65,986, 74,285, 76,521, und 77,484 in Berlin 2mal bei Klein, bei Kron jun., bei Grad, bei Maruse und 2mal bei Seeger; nach Breslau 2mal bei Froboß u. bei Schreiber; Düsseldorf bei Spag; Eilenburg bei Kienemann; Gera bei Zippert; Halberstadt bei Eufmann; Jüterbog bei Ypponius; Stettin bei Sellmann; Königsberg in Pr. bei Borchardt und bei Samter; Magdeburg bei Brauns, bei Büchting und bei Koch; Minden bei Eten; Mühlhausen bei Wlachstein; Neisse bei Fästel; Posen bei Wielefeld; Strittin bei Schulte; Waldenburg bei Schunhofer; Zeitz bei Bürn und auf 2 nicht abgesetzte Loos; 43 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2326, 2950, 3341, 5283, 9942, 10,396, 11,057, 11,058, 12,540, 14,330, 14,734, 14,971, 21,175, 23,435, 23,796, 24,170, 25,179, 26,475, 26,572, 26,622, 30,710, 35,722, 39,079, 41,512, 41,550, 42,302, 42,951, 43,775, 45,324, 45,390, 49,428, 49,642, 53,769, 59,638, 59,711, 64,015, 67,495, 69,327, 69,543, 73,101, 76,814, 77,743 und 78,196 in Berlin 2mal bei Klein, bei Waller, 2mal bei Borchardt, und 4mal bei Seeger; Breslau 2mal bei Froboß, bei Scheide, 2mal bei Schreiber und bei Sternberg; Köln bei Kraus und 2mal bei Reimbald; Danzig 2mal bei Rogoll; Dresden bei Abraham; Düsseldorf 2mal bei Spag; Gumbinnen bei Stengel; Halberstadt 2mal bei Eufmann; Königsberg in Pr. bei Samter; Magdeburg bei Brauns und 2mal bei Koch; Neumarkt bei Birnieg; Saagan bei Wiesthal; Strittin bei Wilsbach; Stolper bei Dalde; Thorn bei Krupinski; Weigenfels bei Dammert; Wittberg bei Haberland und auf ein nicht abgesetztes Loos; 64 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 517, 849, 1170, 5394, 5574, 5697, 7378, 7765, 8758, 13,546, 15,028, 15,306, 15,454, 18,058, 18,350, 19,110, 19,303, 19,308, 20,591, 21,333, 21,669, 24,796, 25,825, 27,320, 27,672, 28,050, 29,573, 30,505, 33,492, 34,798, 34,903, 34,989, 35,512, 35,760, 35,956, 37,603, 40,343, 42,891, 44,800, 44,965, 45,074, 45,438, 50,726, 52,149, 52,708, 53,108, 55,193, 55,307, 55,415, 55,559, 56,456, 60,527, 60,792, 64,179, 65,818, 68,514, 68,674, 72,611, 73,248, 75,472, 76,589, 76,716, 77,335 und 78,221.

Berlin, d. 16. Mai 1851.
 Königl. General-Lotterie-Direktion.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Bagkow a. Görlitz. Die Hrn. Kaufm. Kahlenberg a. Magdeburg, Köhler a. Hamburg. Hr. Dr. med. Herz a. Berlin.

Hr. Baumstr. Bahlsch a. Kofed. Hr. Commissionär Hoff a. Altenburg. Hr. Perik. Fortner a. Paris. Hr. Fabrik. Bieler a. Penon.
 Stadt Zürich: Hr. General u. Brigaden-Command. v. Koch a. Erfurt. Hr. Amtsrath Helling a. Schropflau. Hr. Intendantur-Rath Grafmann a. Magdeburg. Hr. Berggeschw. Augustin a. Eisleben. Hr. Dr. med. Gsmarsch a. Kiel. Hr. Cand. jur. Goldschmidt a. Berlin. Hr. Bürgermeist. Richter a. Eisleben. Die Hrn. Kaufm. Adenbach a. Warstein, Büster a. Eberfeld, Wisfeld a. Aachen, Schumann a. Landsberg, Kellner a. Bremen, Florenz a. Aisleben.
 Goldner Ring: Hr. Kreis-Ver.-Rath Schwab u. Frau Justizrathin Jünggen a. Eisleben. Frau Amtm. Meiner a. Wendorf. Frau Amtm. Säuberlich a. Eisingen. Frau Amtm. Weidlich a. Schoaffeld. Frau Amtm. Weigand a. Pögg. Die Hrn. Kaufm. Steinbader a. Magdeburg, Alendorf a. Keimeritz. Die Hrn. Stad. Serbach u. Waller a. Jena. Hr. Lehrer Weber a. Glaugig.
 Englischer Hof: Hr. Dir. Erdow a. Naumburg. Hr. Amtsrath Kaupisch a. Sangerhausen. Hr. Amtm. Kretz a. Harburg. Hr. Ref. Stöhr a. Jena. Hr. Pred. Hering a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Kaltenborn a. Minna-Ros a. Berlin, Mierling a. Bremen.
 Goldner Löwe: Hr. Baumstr. Rauch a. Dresden. Hr. Wirkl. Geh. Rath Geh. v. Puschwitz a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Gerhard a. Erfurt, Müller a. Eilenberg, Schmidt a. Werchau, Eberhard a. Neustadt.
 Stadt Hamburg: Hr. Stad. Dirr a. Karau. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Gischer u. Liebenstein a. Sachau. Die Hrn. Kaufm. Wügener a. Stettin, Lehmann a. Dresden, Bügel a. Leipzig.
 Schwarzer Bär: Hr. Schnittführ. Gohn a. Bitterfeld. Hr. Defon. Dese a. Sangerhausen. Hr. Rent. Kaufinger a. Dresden.
 Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufm. Steiner a. Sulst. Schulte a. Leipzig, Schottländer u. Kühn a. Breslau. Hr. Fabrik. Beck a. Stettin. Hr. Kaufm. Schumann a. Bremen. Hr. Defon. Müller u. Hr. Insp. Baumbach a. Hamburg. Mad. Geißard a. Berlin.
 Magdeburger Bahnhof: Hr. Comm. Thiele a. Frankfurt. Hr. Stad. v. Räder a. Medlenburg. Die Hrn. Kaufm. Buchholz, Hahn, Hartlich u. Weder a. Berlin, Reinhard a. Kehlrich.
 Thüringer Bahnhof: Hr. Defon. Meining a. Breslau. Hr. Major v. Dehne a. Colberg. Hr. Fabrikbes. Rudolph a. Posen. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Gemalt a. Tesche, v. Berni a. Blotog. Die Hrn. Kaufm. Buchschwert a. Magdeburg, Parier u. Rüdel a. Frankfurt, Schmidt a. Pfortheim, Otto a. Berlin.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 18. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Meteorologische Beobachtungen.

	16. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck *)	335,04 Par. l.	335,26 Par. l.	335,23 Par. l.	335,18 Par. l.	
Dunstdruck	2,88 Par. l.	3,26 Par. l.	2,72 Par. l.	2,95 Par. l.	
Relat. Feuchtigk.	0,83 pCt.	0,61 pCt.	0,72 pCt.	0,72 pCt.	
Luftwärme	6,3 C. Rm.	11,4 C. Rm.	7,2 C. Rm.	8,3 C. Rm.	

*) Alle Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Seitens des Frauen-Vereins bei dem Salkstämper Andreas Lehmann'schen Eheleuten hier in Pflege gegebene 13jährige Rosine Blume von hier hat sich am 2. d. M. heimlich aus der Wohnung ihrer Pflege-Eltern entfernt und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt, auch sonst ihr Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei- und Ortsbehörden sehen wir hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß, die ic. Blume, sobald sie betroffen werden sollte, mittelst Begleitung gegen Erstattung der Transportkosten uns zuführen zu lassen. — Das Signalement der ic. Blume fügen wir nachstehend bei:

Alter 13 Jahre, kleine Statur, dunkelbraune Haare, braune Augen, kleine Nase, kleinen Mund, gesunde Gesichtsfarbe, vollständige Zähne. —

Besondere Kennzeichen hat dieselbe nicht an sich. —

Bekleidet war dieselbe am Tage ihrer Entfernung mit: blauem Gingham-Überrock, hellblau kattuner Schürze, grauem Halstuch, grauwollenen Strümpfen, baumwollenem Hemd, braunem Unterrock und Lederstiefeln.
 Halle, den 15. Mai 1851.

Der Magistrat.

Goldberger's KETTEN,

à Stück mit Gebr.-Anw. 1 thlr., 1 1/2 thlr., doppelt à 2 thlr. u. 3 thlr.

und drei und siebzig Heilungen.) In **Wettin a/S.** nur vorräthig bei **Theodor Schreiber.**

souveraines Heilmittel, garantirt durch jahrelange Erfahrung und durch fortwährende Beweise als das bestverhandene Mittel gegen GICHT, RHEUMATISMUS und NERVENLEIDEN aller Art, patronisirt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, concessionirt von den Königlichen Ministerien der Medicinal-Angelegenheiten in Preussen und Bayern, geprüft von der Medicinischen Facultät zu Wien, von den Sanitäts-Behörden der meisten Länder Europa's und von vielen hundert geachteten Aerzten und Wissenschaftsmännern und empfohlen von vielen tausend lebenden Zeugen in jedem Lande. (Der Dritte Jahres-Bericht nur allein constatirt durch besondere amtlich beglaubigte Atteste Ein Tausend acht Hundert

Verkauf

von Bettfedern und gefertigten Betten.

Unterzeichneter hat wieder eine größere Sendung neuer Bettfedern und Dauen von verschiedenen Sorten erhalten und empfiehlt sich damit, so wie mit gefertigten Betten von allen Sorten in roth-, blau- und grau gestreift, unter Versicherung reeller Bedienung bei billigen Preisen.

Alsleben a/S., am 16. Mai 1851.

C. F. Tramm.

Verkauf.

Meine bei hiesiger Stadt belegene Steingutfabrik bin ich genehmen mit allen Utensilien zu verkaufen, und habe dazu Termin auf Sonnabend den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, angelegt, wozu Kaufslustige einlade.

Der Termin wird in der Fabrik abgehalten.
 Cönnern, den 16. Mai 1851.

C. F. Harnisch.

Fettviehverkauf.

Auf den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sollen 24 Stück fettes Rindvieh, Ochsen, Zersetzen und Kühe, welche größtentheils sehr fett und schwer, verauktionirt werden, dieses Vieh kann gegen Futtergeld noch länger stehen bleiben bei **Wolff in Naundorf.**

Ein Schafknecht, der gute Atteste aufzuweisen hat, findet zum 25. Mai d. J. einen Dienst. Das Nähere bei **Indloff in Sybitz.**

Anzeige.

Um Verwechslungen vorzubeugen, mache ich meine Geschäftsfreunde ergeblich aufmerksam darauf, daß mein ältester Sohn, der Schichtmeister **F. Baensch junior**, jetzt ebenfalls hier wohnhaft, bei meinen Geschäften nicht theilhaftig ist.
 Lettin, d. 16. Mai 1851.

F. Baensch senior.

Es steht eine neumilchende Kuh zu verkaufen bei **Frohne in Keideburg.**

Die ersten **neuen Seringe** erhielt so eben per Post

Julius Kramm.

Ein Stellmacher, welcher schon auf einem großen Gute längere Zeit in Arbeit gefanden hat, findet sofort ein gutes Unterkommen durch den Defonon **Staritz in Zeutschenthal.**



Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 229.

Halle, Sonntag den 18. Mai
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Den Staats-Minister a. D. und General-Lieutenant Grafen zu Stolberg-Wernigerode zum Ober-Kammerherrn und zum Minister des Königlich

Dem Regierungsrath den Nothen A dem im 2ten Range Sierakowsky au

leihen; und Die von dem

vorigen Bürgermei- ten der Gemeinde 3 Jahren zu bestätige

Einer telegraphi- jestät der König ge Nichts hat die allg

zahlreich versammelt vorge stellt zu werden

Nach einer die präsident noch heute Mit dem Anb

Agnes und Mari schau hier ein.

Auf Befehl de v. Mantouffel zu 2 dem Schlosse Belve

Wie wir aus 3 zen gestern Nachm

worden. Man soll haben. Der erste

tung eines gewissen bestimmt, daß jede

forderlicher Instruk nach deren Verlauf sung von Seiten de

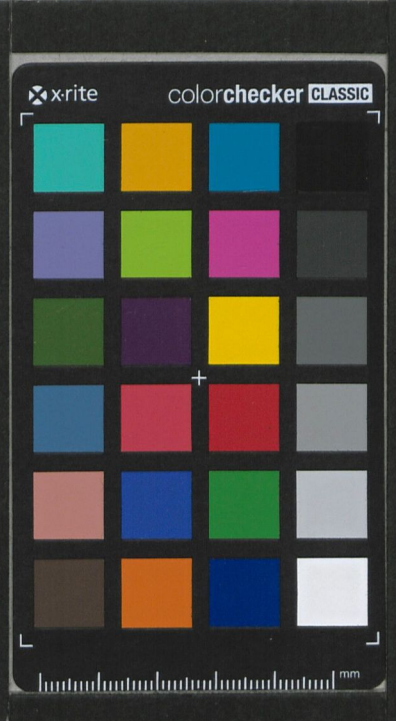
den, sondern seine E Eine ministerie

von einer bevorsteh mit dem Kaiser vor

daß auch Se. Majestät der König von Warschau aus sich in Gemein

schaft mit seinem kaiserlichen Schwager nach Dümüg begeben dürfte, um dort mit dem Kaiser von Oesterreich zusammenzukommen.

Der Minister v. d. Heydt hat die auf den 13. d. M. angeordnete Reise in die Rheinischen und Westphälischen Bergwerks-Districte bis in die ersten Tage des Monat Juni verschoben, um den Feierlichkeiten bei der Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen beizuwohnen.



Kriegsministeriums eine Uniform, wie sie damals vom Militair getragen wurde.

Zuverlässigen Nachrichten aus München zufolge, steht dort eine Ministerkrisis nahe bevor, da der zeitige Ministerpräsident v. d. Pfordten das Vertrauen des Königs verloren haben soll, und die Kammer der Reichsräthe die neuen Gesetvorlagen über die Gerichts-Organisation gegen den einmüthigen Willen des Staatsministeriums wesentlich umgestalten will. (N. Pr. 3.)

Die in München verstorbene Herzogin von Leuchtenberg ist Wittve des Herzogs von Leuchtenberg und Fürsten von Eichleib.

Das Gesetz, betreffend die Herstellung einer die Bahnhöfe der von Berlin ausgehenden Eisenbahnen verbindenden Schienenbahn, lautet: Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. c.

ordnen unter Zustimmung der Kammern, was folgt: §. 1. Es soll eine die Bahnhöfe der von Berlin ausgehenden Eisenbahnen verbindende Schienenbahn für Rechnung des Staats ausgeführt werden.

§. 2. Die Kosten dieser Berliner Bahnhofs-Verbindungsbahn sollen im Bezuge von Dreihundert Tausend Thalern vorläufig aus dem Eisenbahnfonds bestreiten werden.

§. 3. Unser Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wird mit Ausführung dieses Gesetzes beauftragt. Urkundlich unter Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel.

Gegeben Bellevue, den 12. Mai 1851. Friedrich Wilhelm. (L. S.) von Mantouffel, von der Heydt, von Kabe, Simons, von Stockhausen, von Raumer, von Westphalen.

Altona, d. 15. Mai. Das königliche Annestie-Patent für Schleswig ist erschienen; ausgeschlossen von demselben sind folgende Personen: der Herzog von Augustenburg nebst dessen Familie, der Prinz Friedrich von Roer und dessen Familie, der Statthalter

Weseler, die Mitglieder der vormaligen schleswig-holsteinischen Regierung von Harbou und von Rumbow, der vormalige Hardeboogt

Kopp-Harde, Jacobsen, gewesener Kriegsminister unter der Statthaltertschaft; die Mitglieder des vormaligen schleswigischen Ober-

richts: der Direktor, Landrath von Ahlesfeld, Esmarck, Kammeradvener und Womsen, der vormalige Amtsvorwalter und Haus-

voigt im Weseramte Hadersleben, von Krogh, der vormalige Gehaltshalter Andreas Hansen in Leck, der vormalige Bürgermeister,

Pöhlmeister und Stadtschreiber in Husum, Herr von Kaup, der vormalige Bürgermeister, Polizeimeister und Stadtvogt in Apenrade,

Georg Heinrich Leonhard Schow, der vormalige Amtmann der Nem-

putten und Gottorf und Oberdirektor des Fleckens Cappeln, Friedr. Nic. Adam Lutw. Baron v. Liliencron, der vormalige

Hardeboogt und Reitvogt der Frös und Kalslund-Harde, Christian Aug. Thomas Bruhn, der Probst und Superintendent Nielsen,

der vormalige Probst der Probstei Gottorf und Hauptprediger an der Domkirche zu Schleswig, Nicolaus Theodor Boyesen, der vormalige

Kirchenprobst und Superintendent aus Apenrade, Dr. Rehoff, der vormalige Kirchenprobst der Probstei Flensburg und Hauptprediger an der dortigen Johanneskirche, Hans Friedrich Christian Wolquardt,

der vormalige Pastor Dr. Baumgarten an der St. Michaeliskirche in Schleswig, der vormalige Prediger in Agbüll und Gravenstein, Jorgen Brag, der vormalige Prediger zu Abelby, Lorenz Lorenzen,